

Moehn, Dr. Heinrich Joseph

Geb. nicht bekannt

Februar 1779 Boppard

Hofratt, Amtsverwalter des Amtes Montabaur (1750-1758)

Dr. Heinrich Joseph Moehn wurde im Jahr 1750 vom Kurfürsten → Franz Georg von Schönborn, als Nachfolger des Amtsverwalters → Johann Rupert Bauer, zum Amtsverwalter im Amt Montabaur bestellt und eingesetzt. Er hatte offenbar eine juristische Ausbildung erfahren.

Im Jahr 1752 gebot der Amtsverwalter Moehn dem Stadtbürgermeister und Stadtschreiber → Franz Ludwig Steinmüller und allen Amtsbewohnern, dass die kurfürstlichen Wegezölle an den Landstraßen korrekt zu erheben seien. Weil manche Fuhrwerke auf Nebenwegen an den Zollstationen der Landstraßen auf „Schleichwegen“ vorbeifuhren und auch die Durchfahrt durch die Stadt Montabaur zu umgehen suchten, wurden der Stadtrat und der Stadtbürgermeister angewiesen, durch entsprechende Sperrmaßnahmen und Wegweiser das Umfahren zu verhindern und die Durchfahrt an den Wegezollstellen in Montabaur sicherzustellen.

Am 20. Mai 1757 pachtete der Moehn das repräsentative Wohnhaus der Freiherren → vom Stein in Nassau (heute: Kirchstr.16) mit Ställen und Garten vom Reichsfreiherrn Karl Philipp vom und zum Stein, dem Vater des späteren preußischen Staatsministers → Heinrich Friedrich Karl Reichsfreiherr vom und zum Stein. In diesem Haus hatte der frühere Ratsherr, Schöffe und Bürgermeister (1716 und 1730) → Johann Matthias Wehner nach 1721 als Vorpächter das Gasthaus „Zum Römischen Kaiser“ eingerichtet, das später offenbar in ein anderes Haus an der Kirchgasse verlegt worden war.

Schon im folgenden Jahr 1758 wurde der Amtsverwalter Dr. Heinrich Joseph Moehn zum kurfürstlichen Hof- und Regierungsrat ernannt und zog von Montabaur nach Boppard, um die dortige Zollstelle zu verwalten.

Quellen/Literatur:

Possel-Dölken, Paul: Geschichte der Stadt Montabaur, Teil II, Band 1, S. 376, 496.

Paul Possel-Dölken